

Frau
Elisabeth Müller
Kreistagsvorsitzende
Kreishaus
Karl-Kellner-Ring 51

35576 Wetzlar

07.11.2008 I/P

Antrag – Schulisches Medienkonzept „IMeNS“ nachhaltig optimieren und dabei finanzierbar halten

Sehr geehrte Frau Müller,

ich möchte Sie bitten, folgenden Antrag in die Tagesordnung der nächsten Kreistagssitzung aufzunehmen:

Der Kreistag möge beschließen:

der Kreisausschuss wird aufgefordert, im Ausschuss für Bildung, Jugend und Familie darzustellen

1. einen Vergleich des Kosten-Nutzungsverhältnisses zwischen den Bibliothekverwaltungsprogrammen Bibliotheka 2000 und Littera. Dieser Vergleich soll mindestens folgende Kriterien betreffen: Lizenzgebühren pro Schule und pro Arbeitsplatz unter Angabe der Laufzeit des Vertrags, Serverwartungskosten, Datenverarbeitungskosten für Katalogisierung, Personalstellenaufwand, Möglichkeiten der Verbindung mit LUSD (Schnittstelle), Nutzungsmöglichkeit durch die LMF-Bibliothek
2. einen Vergleich der beiden Programme in der Nutzer-/Bedienerfreundlichkeit und hinsichtlich ihres pädagogischen Nutzens exemplarisch einerseits für Grundschüler/ Förderschüler und andererseits für Gymnasiasten
3. die auf den LDK zukommenden Kosten für das Nachfolgeprogramm von Bibliotheka 2000
4. Möglichkeiten der Mitwirkung des LDK am landesweiten Pilotprojekt der hessischen Medienzentren „Online-Mediendistribution“, das auf der Basis von Antares, einer mit Bibliotheka 2000 nicht einfach kompatiblen Software
5. eine Gesamtaufstellung der Mehrkosten, die das Programm Bibliotheka 2000 in den Jahren 2009 bis 2011 als Investitionskosten und jährlich als Folgekosten/Unterhaltungskosten/Personalkosten gegenüber dem Programm Littera erfordert.
6. die Kosten, die ungefähr noch bereitzustellen wären, wenn das IMeNS-Konzept mit dem Programm Bibliotheka 2000 in der weiterentwickelten Variante an allen 97 Schulen ihren 102 Standorten eingeführt werden sollte, da ja jede Schule des LDK gleichberechtigt gefördert werden sollte.

7. eine Kosten-Nutzen-Analyse für das Munzinger Archiv, dabei auch hinsichtlich des pädagogischen Nutzens der Datenbanken Pop, Film, Sport, Personen für Schüler
8. mit welchem Kooperationskonzept der Schulträger LDK mit dem Staatlichen Schulamt die Schüler des Lahn-Dill-Kreises jeder Schulform medienpädagogisch zu fördern gedenkt
9. mit welchem Konzept der Kreisausschuss die Wirksamkeit seiner beträchtlichen finanziellen Investitionen feststellen (evaluieren und damit auch optimieren) möchte.

Zu dieser Darstellung sollen zur Mitwirkung eingeladen werden

- der Leiter der Servicestelle - EDV für Schulbibliotheken in Hessen, Oberstudiendirektor Reiner Laasch, der zugleich Leiter der Weidigschule (Gymnasium) in Butzbach ist
- der Leiter des für Schule @ Zukunft zuständigen Referats, Ministerialrat Rudolf Peschke, Hess. Kultusministerium

Die mit diesem Antrag geforderte vergleichende Darstellung soll den Ausschuss-Mitgliedern in schriftlicher Form spätestens 1 Woche vor der Sitzung zugestellt werden.

Begründung:

Vorbemerkung:

Die antragstellende Fraktion betrachtet das Programm Bibliotheka 2000 als ein technisch sehr komplexes Bibliotheks-/ Mediotheks-Verwaltungsprogramm, das sich in besonderer Weise für Universitäts- und größere Stadtbibliotheken eignet. Die Programmverwalterinnen dieser Institutionen sind daher in der Regel Diplom-Bibliotheka-rinnen. Für dieses Leistungsvermögen des Programms ist natürlich ein angemessener Preis zu zahlen. Die CDU-Fraktion bestätigt der für IMeNS verantwortlichen Projektleiterin hohe technische und organisatorische Fach- und Leitungskompetenz und großes Engagement. Es stellt sich die Frage, ob das hohe organisatorische und technische, jedoch recht teure Niveau im Lahn-Dill-Kreis, für die Schulbibliotheken vorgehalten werden sollte. Dieser Antrag stellt keine Vorentscheidung der CDU-Fraktion für oder gegen ein Programm dar. Er entspricht der Pflicht jeder Fraktion Kosten-Nutzen-Analysen anzustreben, um nach dem Erkenntnisgewinn entscheiden zu können.

zu 1:

Angesichts der finanziellen „Schieflage“ des Lahn-Dill-Kreises muss der Kreistag zwingend auf eine Kosten-Nutzen-Analyse drängen, zumal die Wahrscheinlichkeit sehr groß ist, dass das aktuelle IMeNS-Konzept die leistungsstärkeren Schüler begünstigt und dass die Schüler aus bildungsferneren Elternhäusern zur Zeit nicht so gefördert werden (können), so dass auch diese angemessen von IMeNS profitieren. Eine Optimierung der Zusammenarbeit zwischen dem Kreisausschuss und dem Staatlichen Schulamt zur Erhöhung des pädagogischen Ertrags wird ausweislich der vorangegangenen Kreistagssitzung weder vom Kreisausschuss noch von der Kreistagskoalition angestrebt.

zu 2:

Mit großem Engagement und erheblichem Personaleinsatz schult der LDK die Verwaltungskräfte von Schulbibliotheken. Die Betreuung des Littera-Programms von ca. 1000 Anwendern des Landes Hessen erfolgt über eine halbe Personalstelle. Die Betreuung von ca. 60 Anwendern im Lahn-Dill-Kreis erfordert deutlich mehr Personal. Angesichts des Spannungsfelds zwischen den Forderungen des Regierungspräsidenten nach Personalreduzierung und den Forderungen des Jugendamts des LDK nach Personalaufstockung muss auch der Personalaufwand für das IMeNS-Vorhaben unter Kosten-Nutzen-Gesichtspunkten auf den Prüfstand.

Dabei wäre auch zu prüfen, ob das hessenweit verbreitete und von 1000 hess. Anwendern favorisierte Programm Littera pädagogischen Ansprüchen tatsächlich gerecht wird, wie von seinen Befürwortern behauptet wird.

zu 3:

Es ist bekannt, dass das Nachfolgeprogramm von Bibliotheka 2000 in Kürze zur Finanzierung ansteht. Es ist auch bekannt, dass sich der LDK bemüht, dieses kostengünstig zu erwerben. Die Höhe der zu erwartenden Kosten muss geklärt werden.

zu 4:

die Tatsache, dass sich hessenweit - bis auf den Lahn-Dill-Kreis - das preisgünstigere Bibliotheksverwaltungsprogramm Littera durchgesetzt hat, führt dazu, dass landesweite Weiterentwicklungen auf der Grundlage von Littera erfolgen und dass Bibliotheka-Nutzer, z. B. der Lahn-Dill-Kreis, immer wieder kostenaufwendige technische Anpassungen benötigen.

zu 5:

Der Kreistag steht in der Verantwortung zu prüfen, zu welchem Preis er das professionelle wissenschaftlich genutzte Programm Bibliotheka 2000 aktuell und ggf. auch zukünftig nutzt und ob dieser Aufwand vom LDK angesichts seiner Haushaltslage geleistet werden sollte oder ob nicht das kostengünstigere, jedoch auch schülergerechte Programm Littera genutzt werden sollte.

zu 6:

Es ist das Anliegen aller Fraktionen des Kreistags, alle Schulen des LDK in das IMeNS-Konzept einzubeziehen und damit medientechnisch und medienpädagogisch zu fördern. Aktuell werden ungefähr 50 Prozent der Schulen durch das IMeNS-Konzept gefördert, so dass für eine Verdoppelung der Nutzer wohl auch eine deutliche Erhöhung der Personalkosten (Planstellen für den Support?) und der Kosten für die technische Implementierung zu erwarten wäre. Da die antragstellende Fraktion keinen Zweifel daran lassen will, dass sie an ihrem Anliegen, alle Schulen des LDK, entsprechend ihrem Bedarf medienpädagogisch zu fördern festhält, stellt sich für den Kreistag die Frage, wie er angesichts seiner klar begrenzten personellen und finanziellen Ressourcen ein Medienkonzept nachhaltig finanzieren und implementieren will und kann. Auch wichtige Vorhaben wie das Projekt IMeNS müssen pädagogisch und betriebswirtschaftlich gesichert werden und effizient angelegt sein.

zu 7:

Lehrkräfte beurteilen die Lizenz für die Nutzung des Munzinger-Archivs unter pädagogischen Gesichtspunkten ambivalent. Während dessen Datenbanken „Länder“ und „Brockhaus“ als pädagogisch wertvoll beurteilt werden, stellen sie Fragen nach dem pädagogischen Sinn z. B. der Datenbanken „Personen“ (hier sind nur Personen der Zeitgeschichte dargestellt), „Sport“, „Pop“ und „Film“. Die vorrangige Zielgruppe des Munzinger Archivs sind nicht Schüler und Lehrer, sondern Journalisten, Publizisten und Entscheidungsträger in Politik und Wirtschaft.

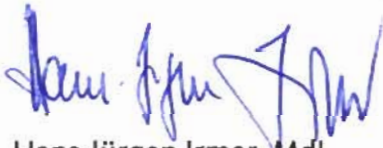
zu 8:

Die Ziele, die sich der Schulträger LDK in Übereinstimmung aller Fraktionen gesetzt hat, sind ohne Kooperation mit dem Staatlichen Schulamt nicht zu erreichen. Da das IMeNS-Projekt vom LDK seit Jahren gefördert wird, interessiert die zur Zielerreichung vom LDK vereinbarte erforderliche Kooperationsvereinbarung mit dem Staatlichen Schulamt, sofern sie denn existiert. „Notfalls“ wird um eine operationalisierbare und evaluierbare Willenserklärung des zuständigen Dezernenten gebeten!

zu 9:

Der antragstellenden Fraktion ist in der letzten Sitzung des Kreistags deutlich geworden, dass die Kreistagskoalition die Zusammenarbeit mit dem Staatlichen Schulamt in Bezug auf die Wirksamkeitsfeststellung der finanziellen Investitionen scheut. Stattdessen wurde beschlossen, einen Studenten für diese Aufgabe zu suchen. Die antragstellende Fraktion hat diesem Verfahren zugestimmt, um der „parlamentarischen“ Beerdigung ihrer Idee vorzubeugen. Dem Bestreben der Mehrheitsfraktionen, mit diesem Beschluss, einer Wirksamkeitsanalyse des IMeNS-Projekts zu entgehen, wird die antragstellende Fraktion nicht entsprechen. Die CDU-Fraktion hält eine Kooperation mit dem Staatlichen Schulamt zur Realisierung und Evaluierung des IMeNS-Konzepts für zwingend geboten.

Mit freundlichen Grüßen



Hans-Jürgen Irmer, MdL
Fraktionsvorsitzender